



© istock.com/Daisy-Daisy

REGIONALE SCHULBERATUNGSSTELLE

Hilfe bei (Cyber-) Mobbing

in der Schule

Herausforderung und Handlungsfelder

Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer

Mobbing manövriert Lehrerinnen und Lehrer oft in eine Zwickmühle.

Jede Klasse bringt eine eigene Gruppendynamik mit sich, Konflikte unter den Schülerinnen und Schülern gehören dazu. Nicht immer ist es sinnvoll, wenn Erwachsene sich einmischen. Aber bei tatsächlichem Mobbing den Betroffenen nicht zu helfen, verschlimmert die Situation. Es ist eine große Herausforderung für Lehrkräfte, genau hinzusehen und solche Konfliktsituationen richtig einzuschätzen.

Mobbing von Schülerinnen und Schülern muss in der Schule bearbeitet werden!

Handlungsfelder für Lehrkräfte

Vieles ist vor einer Aktion gegen Mobbing zu beachten - ob Klassen-, Täteransprache oder fundierte Intervention:

- Es muss geklärt werden, ob Mobbing vorliegt.
- Eine vertraute Lehrkraft sollte sich sehr gut auf das Erstgespräch mit dem betroffenen Kind vorbereiten.
- Damit nicht alles noch unerträglicher wird, ist der Opferschutz zu gewährleisten, sobald das Mobbing offen angesprochen wird.
- Eine gute Intervention sorgt auch für eine annehmbare Rolle der Täterinnen oder Täter in der Klassengemeinschaft.
- Gespräche müssen geplant werden und brauchen den richtigen Ort und eine angemessene Zeit.
- Alle Schüler und Schülerinnen sollten von pädagogischen Maßnahmen profitieren, so dass Mobbing in Zukunft verhindert wird.



Herausforderung für Eltern

Wenn Ihr Kind mit Angst in die Schule geht und diesen Ort meiden will, kann das ein Zeichen für Mobbing sein.

Das Erleben der Hilflosigkeit (des eigenen Kindes) ist für Eltern schwer auszuhalten. Dem Kind zu raten, sich zu wehren oder die Situation einfach auszuhalten, hilft oft nicht weiter oder kann die Situation sogar verschlimmern. Mobbing ist ein schulisches Problem, das nur in der Schule zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern gelöst werden kann.

Handlungsfelder für Eltern

- Stärken Sie das Selbstwertgefühl Ihres Kindes, indem Sie ihm emotionale Unterstützung geben.
- Hören Sie Ihrem Kind gut zu und zeigen Sie Verständnis. Bewahren Sie Ruhe dabei, auch wenn es Ihnen schwer fällt.
- Besprechen Sie Ihr Vorgehen mit Ihrem Kind.
- Fördern Sie gemeinsame Unternehmungen sowie Kontakte und Freizeitaktivitäten außerhalb von Schule.
- Führen Sie ein Gespräch mit der Klassenlehrkraft - ohne Ihr Kind.

Wir unterstützen Lehrkräfte

- durch Einzelfallberatung
- durch Planung und Prozessbegleitung von konkreten Maßnahmen mit einzelnen Schülerinnen und Schüler oder im Klassenverband
- durch Vorträge und Fortbildungen zu Mobbingprävention und -intervention
- durch Präventionsberatung

Wir unterstützen Schülerinnen, Schüler und Eltern

- durch ausführliche und einfühlsame Gespräche
- bei der Planung von einzuleitenden Schritten
- bei der Zusammenarbeit mit der Schule
- bei der Selbstwertstärkung der Betroffenen

AKUTE HILFE IN KRISENSITUATIONEN

auch nachts

**Kummertelefon für Kinder und
Jugendliche 0800 - 1110 333**

Telefonseelsorge 0800 1110 111

bei Strafanzeigen

**Kreispolizeibehörde Paderborn 05251
306-0**

Online-Beratung

<https://www.juuuport.de/beratung>

Mobbing als pädagogische Herausforderung

Mobbing ist die häufigste Form schulischer Gewalt. Schätzungsweise 15% aller Schülerinnen und Schüler sind im Laufe ihrer Schullaufbahn von Mobbing betroffen. Gerade weil der Begriff „Mobbing“ sehr rasch und häufig verwendet wird, benötigt man klare Kriterien, um Mobbing von anderen Konfliktarten zu unterscheiden.

1. Kräfteungleichgewicht: Eine betroffene Person steht einem oder mehreren Mobbern/Mitläufern alleine und unterlegen gegenüber.
2. Häufigkeit und Dauer: Übergriffe erfolgen über einen längeren Zeitraum (Wochen oder Monate) und kommen mindestens einmal pro Woche oder häufiger vor.
3. Konfliktlösung: Die betroffene Person kann das Mobbing nicht aus eigener Kraft beenden.

Findet das Mobbing über Internet oder Handys statt, spricht man von „Cyber-Mobbing“.

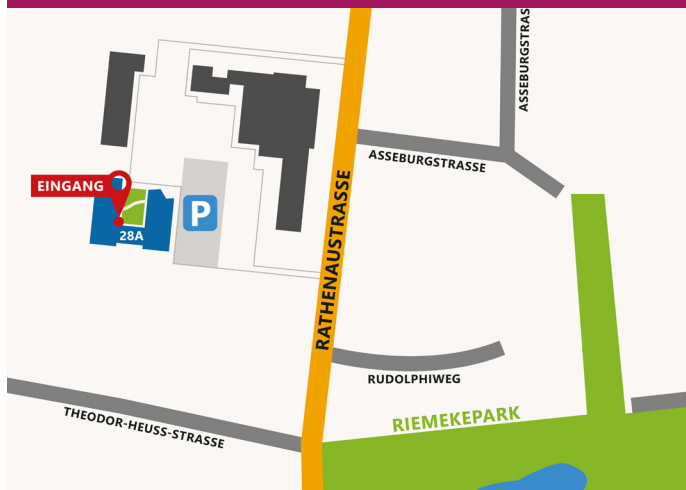
Generell erfolgen die Taten im Verborgenen: Die Betroffenen fürchten, dass sich durch die Offenlegung des Mobbings ihre Situation noch verschlimmert. Daher geraten viele Fälle erst ans Licht, wenn die Kinder dem Druck nicht mehr standhalten können.

Mobbing macht Stress und auf Dauer krank. Deshalb ist es wichtig, durch Unterstützung und entsprechendes Fachwissen die unerträgliche Situation für die Betroffenen zu beenden.

Telefonische Erreichbarkeit

05251 308 - 7710

montags bis freitags: 08.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs: 14.00 - 16.00 Uhr



Sie finden uns in der **Rathenaustraße 28a, 33102 Paderborn**

Stand: Juli 2023

Kreis Paderborn

- Der Landrat -

Regionale Schulberatungsstelle

Besucher: Rathenaustraße 28a

Post: Aldegreverstraße 10-14

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-7710

E-Mail: schulberatungsstelle@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de

X @KreisPaderborn

📷 kreis_paderborn



...nah bei den Menschen!

Satz und Gestaltung:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn